

Abschlussfeier - meine Sorgen & Angst ☐☐

Beitrag von „1996“ vom 13. Juli 2024 13:59

Hallo Ihr Lieben,

Nach ewig langer Zeit bereite ich einmal wieder eine Abschlussfeier für Viertklässler vor. Abgemacht mit der Kollegin war ein etwas „kleinerer Kreis“. Also kein Auftritt in der großen Halle.

Nun zum Problem: leider musste ich in den letzten Tagen feststellen, dass meine Parallel-Kollegin nun doch ein Riesending aufführt.

Ich dachte eigentlich, dass wir wirklich nur ein paar kleine Einlagen zeigen, aber bei ihr ist es nun eine richtig voll organisierte Feier mit allem Drum und Dran. Ein Theaterstück in mehreren Akten, von den Kindern, gefolgt von zahlreichen Liedern mit und ohne Play-back und Instrumenten, dazu eine mit Musik unterlegte Filmvorführung und mehrere Tänze der Kinder.

Hinzukommt ein großes Klassen Abschiedsbuch sowie ein Motto T-Shirt (Geschenk der Lehrerin an die Kinder) am Schluss steigen Ballons in die Höhe.

Bei der einen oder anderen Sache konnte ich nun „mithalten“. Klassen Abschiedsbuch Motto T-Shirt konnte ich noch rechtzeitig bestellen.

Was meint ihr?

Ist das ein (inzwischen) normaler Rahmen, sprich bin ich da einfach falsch im Bilde?

Hätte ich das alles früher transparent erfahren sollen? Eigentlich aber geht es mich doch gar nichts an was die Kollegin aufführt mit den Kindern. Oder sehe ich das falsch?

Leider aber steht man aber trotzdem in einer Art „Vergleichssituation“ oder muss ich das so gar nicht sehen?

Für mich ist es nun eine schwierige Situation. Ich bin sehr niedergeschlagen. Einerseits was die „Kollegialität“ anbelangt andererseits vor den Kindern. Vielleicht hätten sie sich auch eine größere Feier gewünscht.

Oder bin ich da falsch unterwegs?

Ich danke euch für Zuspruch und/oder die eine oder andere Kopfwäsche.

☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 13. Juli 2024 14:36

Mich irritiert vor allem eines: gibt es da keine gemeinsame Abschlussfeier aller Viertklässler bei euch? Das klingt irgendwie so, als würde jede Klasse für sich eine extra Feier ausrichten. Das wäre als würden wir für jeden Stammkurs eine eigene Abifeier planen und veranstalten...man kann sich auch wirklich das Leben gegenseitig schwer machen unter Kollegen 🤔

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Juli 2024 14:41

Ein Motto-T-Shirt als Geschenk der Lehrkraft?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 13. Juli 2024 15:17

Eine Klasse macht ein Theaterstück, mehrere Lieder, Tänze und einen Film?

Wann studiert sie das alles ein?

Ich muss auch ehrlich sagen, dass es mir als Elternteil zu viel wäre. Man will doch eigentlich immer nur das eigene Kind kurz auftreten sehen und den Rest schaut man sich halt an 🤔
Ich hätte da keine Lust stundenlang irgendwelchen Kindern beim singen und tanzen zuzuschauen.

Hast du deine Kollegin mal darauf angesprochen? Vielleicht habt ihr einfach eine komplett andere Vorstellung von "im kleinen Kreis".

Klar ist es schwierig, gerade wenn die Eltern dann fragen, warum macht die 4a das und wir in der 4b nicht?

Beitrag von „Satsuma“ vom 13. Juli 2024 15:33

Zitat von Milk&Sugar

Eine Klasse macht ein Theaterstück, mehrere Lieder, Tänze und einen Film?

Wann studiert sie das alles ein?

Ich muss auch ehrlich sagen, dass es mir als Elternteil zu viel wäre. Man will doch eigentlich immer nur das eigene Kind kurz auftreten sehen und den Rest schaut man sich halt an 🤪 Ich hätte da keine Lust stundenlang irgendwelchen Kindern beim singen und tanzen zuzuschauen.

Das war auch sofort mein erster Gedanke, das klingt extrem lange und zäh. Was ist da der anvisierte Zeitrahmen, mehrere Stunden? Darauf hat doch echt niemand Bock, vor allem wenn es auch noch in einer heißen, stickigen Aula oder Turnhalle stattfindet. Spätestens nach 60 Minuten rebellieren dann zudem sowieso die mitgebrachten jüngeren Geschwister der Abschlusskinder (zu Recht).

Ganz davon abgesehen, dass ich es auch sehr seltsam finde, dass es nicht eine Feier für alle Klassen gibt. Spricht das Thema unbedingt nächstes Jahr als Kollegium genau ab, damit alle auf einer Linie sind und macht eine einzige Abschlussfeier für alle.

Beitrag von „Websheriff“ vom 13. Juli 2024 17:26

Was plant die SL?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. Juli 2024 18:17

Bei solchen "Kollegen" braucht man keine Feinde mehr.

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Juli 2024 18:27

Ich würde mich da nicht drausbringen lassen. Was deiner Kollegin Spaß macht, kann für dich wesentlich anders sein. Plane die Abschlussfeier so, wie es für dich okay ist.

An meiner Schule wurde irgendwann eine offizielle Abschlussfeier für alle Viertklässler eingeführt. Das Programm dafür haben wir Viertklasslehrer gemeinsam erstellt und möglichst alle daran gleichmäßig beteiligt. Dafür musste man so oder so ganz schön Übungsaufwand mit Stellproben usw. betreiben.

Zusätzlich machen die Klassen noch klassenintern ein Abschlussfest. Ich habe das mit der Elternvertretung abgesprochen und gesagt, dass ich dafür keine Zeit habe, viel vorzubereiten. Je nachdem, wie viel stressfreie! Zeit noch war, habe ich dann mit der Klasse etwas, was wir so oder so im Unterricht

(meistens Musikunterricht oder Englisch) gemacht haben zur Aufführreife geübt und vorgeführt. Ansonsten bestand das Programm eher in Spielen, das in Zusammenarbeit mit Eltern vorbereitet wurde. So oder so habe ich die Planung eher den Eltern überlassen. Die hatten tolle Ideen, Essen organisiert, schöne Orte gewählt - einmal sind wir sogar gemeinsam dorthin gewandert - wo die Kinder sich richtig austoben konnten.

Mir war eine Vorbereitung einfach zu viel, denn ich war meistens kurz vorher noch im Schullandheim und wir hatten ja auch für die offizielle Abschlussfeier Übungszeit einzuplanen. Dann wollte man vielleicht noch mit der Klasse ins Schwimmbad, es gab Schulaktionen, ständig wurden mir die letzten 2-3 Wochen des Schuljahres Kinder für irgendwelche AG- Aktionen abgezogen usw. Ich selbst habe lieber entspannt mit der Klasse Zeit verbracht und bin z.B. lieber ins Schwimmbad gegangen, statt mich durch eine Riesenaktion noch so unter Druck setzen zu lassen. Die Kinder und Eltern haben nichts vermisst.

Andere haben vielleicht etwas mehr Aufwand betrieben, aber ich wollte nicht noch den Megastress am Schuljahresende. Deswegen mache es so, wie es für dich okay ist und vergleiche dich nicht mit der Kollegin.

Beitrag von „Satsuma“ vom 13. Juli 2024 18:56

[Zitat von Caro07](#)

Ich würde mich da nicht drausbringen lassen. Was deiner Kollegin Spaß macht, kann für dich wesentlich anders sein. Plane die Abschlussfeier so, wie es für dich okay ist.

An meiner Schule wurde irgendwann eine offizielle Abschlussfeier für alle Viertklässler eingeführt. Das Programm dafür haben wir Viertklasslehrer gemeinsam erstellt und möglichst alle daran gleichmäßig beteiligt. Dafür musste man so oder so ganz schön Übungsaufwand mit Stellproben usw. betreiben.

Zusätzlich machen die Klassen noch klassenintern ein Abschlussfest. Ich habe das mit der Elternvertretung abgesprochen und gesagt, dass ich dafür keine Zeit habe, viel vorzubereiten. Je nachdem, wie viel stressfreie! Zeit noch war, habe ich dann mit der Klasse etwas, was wir so oder so im Unterricht

(meistens Musikunterricht oder Englisch) gemacht haben zur Aufführreife geübt und vorgeführt. Ansonsten bestand das Programm eher in Spielen, das in Zusammenarbeit mit Eltern vorbereitet wurde. So oder so habe ich die Planung eher den Eltern überlassen. Die hatten tolle Ideen, Essen organisiert, schöne Orte gewählt - einmal sind wir sogar gemeinsam dorthin gewandert - wo die Kinder sich richtig austoben konnten.

Mir war eine Vorbereitung einfach zu viel, denn ich war meistens kurz vorher noch im Schullandheim und wir hatten ja auch für die offizielle Abschlussfeier Übungszeit einzuplanen. Dann wollte man vielleicht noch mit der Klasse ins Schwimmbad, es gab Schulaktionen, ständig wurden mir die letzten 2-3 Wochen des Schuljahres Kinder für irgendwelche AG- Aktionen abgezogen usw. Ich selbst habe lieber entspannt mit der Klasse Zeit verbracht und bin z.B. lieber ins Schwimmbad gegangen, statt mich durch eine Riesenaktion noch so unter Druck setzen zu lassen. Die Kinder und Eltern haben nichts vermisst.

Andere haben vielleicht etwas mehr Aufwand betrieben, aber ich wollte nicht noch den Megastress am Schuljahresende. Deswegen mache es so, wie es für dich okay ist und vergleiche dich nicht mit der Kollegin.

Alles anzeigen

Selbst das finde ich unnötigen Aufwand. Es geht hier um das Ende der Grundschulzeit und nicht um den finalen Schulabschluss, was soll dieser ganze Bohei mit wochenlang üben und Stellprobe? Warum reicht nicht einfach eine nette kurze Abschlussfeier, mit einer kleinen Rede, vielleicht ein, zwei Liedern und Zeugnisvergabe? Und dann wollen die Eltern nochmal zusätzlich eine eigenen Klassenfeier? Puh, da wäre ich komplett raus.

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Juli 2024 19:18

[Zitat von Satsuma](#)

Warum reicht nicht einfach eine nette kurze Abschlussfeier, mit einer kleinen Rede, vielleicht ein, zwei Liedern und Zeugnisvergabe? Und dann wollen die Eltern nochmal zusätzlich eine eigenen Klassenfeier? Puh, da wäre ich komplett raus.

Das stellst du dir vielleicht falsch vor. Die Zeugnisse werden am letzten Schultag ohne Feier in der Klasse übergeben, es geht nicht um die Zeugnisse und die erreichten Leistungen wie bei den weiterführenden Schulen. Es geht darum, dass jetzt die Grundschulzeit zuende ist. Die Schüler verlassen die Grundschule um in verschiedene Schulen zu gehen. Hier ist man am Ende der Grundschulzeit nochmals zusammen, inhaltlich geht es um den Schulanfang, die vier Grundschuljahre und die Zukunft. Da redet die Schulleitung, es werden Urkunden für die Teilnahme am Schulsanitätsdienst usw. verteilt, die musikalischen Gruppen spielen und die Viertklässler zusammen und die Lehrer tragen einen "Abschiedsprogrammepunkt" vor. Manchmal üben wir einen Tanz oder ein besonderes Lied (oder beides) ein und das muss bei so vielen Klassen oft geübt werden, bis es wirksam sitzt. Wochenlang habe ich nicht geschrieben - aber es gehen einige Stunden drauf. Die Stellprobe deshalb, weil es bei sechs Parallelklassen ein Chaos gäbe. Das muss alles organisiert werden.

Die klasseninterne Abschlussfeier ist den Eltern wichtig, weil sich die Kinder nun in verschiedene Richtungen verstreuen. Deswegen haben sie das gerne.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. Juli 2024 20:13

Warum überhaupt eine Abschlussfeier in Klasse 4? Ich sehe den Sinn darin nicht. Die Kinder erwerben ja keinen Schulabschluss. Kenne ich von hier so auch nicht.

Sind die Feiern der beiden Klassen zusammen? Wenn nicht, kann dir doch egal sein, was die Kollegin macht. Mach du das, was du für passend hältst.

Beitrag von „Satsuma“ vom 13. Juli 2024 20:38

[Zitat von Caro07](#)

Das stellst du dir vielleicht falsch vor. Die Zeugnisse werden am letzten Schultag ohne Feier in der Klasse übergeben, es geht nicht um die Zeugnisse und die erreichten Leistungen wie bei den weiterführenden Schulen. Es geht darum, dass jetzt die Grundschulzeit zuende ist. Die Schüler verlassen die Grundschule um in verschiedene Schulen zu gehen. Hier ist man am Ende der Grundschulzeit nochmals zusammen, inhaltlich geht es um den Schulanfang, die vier Grundschuljahre und die Zukunft. Da redet die Schulleitung, es werden Urkunden für die Teilnahme am Schulsanitätsdienst usw. verteilt, die musikalischen Gruppen spielen und die Viertklässler zusammen und die Lehrer tragen einen "Abschiedsprogrammipunkt" vor. Manchmal üben wir einen Tanz oder ein besonderes Lied (oder beides) ein und das muss bei so vielen Klassen oft geübt werden, bis es wirksam sitzt. Wochenlang habe ich nicht geschrieben - aber es gehen einige Stunden drauf. Die Stellprobe deshalb, weil es bei sechs Parallelklassen ein Chaos gäbe. Das muss alles organisiert werden.

Die klasseninterne Abschlussfeier ist den Eltern wichtig, weil sich die Kinder nun in verschiedene Richtungen verstreuen. Deswegen haben sie das gerne.

Danke für deine Erläuterung. Ich stelle mal wieder fest, dass Grundschule einfach eine ganz andere Welt ist und absolut nichts für mich wäre. Ich bewundere eure Ausdauer mit solchen Sachen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Juli 2024 20:42

[Zitat von Plattenspieler](#)

Warum überhaupt eine Abschlussfeier in Klasse 4? Ich sehe den Sinn darin nicht. Die Kinder erwerben ja keinen Schulabschluss. Kenne ich von hier so auch nicht.

Hier in der Region gibt es die auch. Da ist es aber eine von der Schule ausgerichtete Feier für alle vierten Klassen zusammen.

Beitrag von „Miss B“ vom 13. Juli 2024 21:22

Bei uns sind solche Abschiedsfeiern auch üblich. Es ist für die Kinder ja der Abschied von der Schule, die sie 4 Jahre lang besucht haben. Ebenso meist Abschied von vielen Klassenkameraden, wenn sich die zukünftigen Schulwege trennen.

Die Feiern machen wir eigentlich immer nur mit der eigenen Klasse. Das Programm variiert dann je nach Klassenlehrkraft und Absprachen mit den Eltern. Manche machen viel Programm, andere eher kurz und dafür mehr Spielzeiten.

Die Eltern und Kinder der Klassen untereinander haben auch nicht so viel Kontakt, dass eine große, gemeinsame Feier für alle Klassen gleichzeitig sinnvoll wäre.

@1996

Ich denke, einen Vergleich musst du nicht scheuen. Du machst deinen Abschied von und mit deiner Klasse so, wie es für euch passt. Und du hast doch einige schöne Dinge vorbereitet.

Wenn deine Kollegin da mit ihrer Klasse eine größere Feier mit mehr Programm macht und es für ihre Klasse so passt, ist es auch ok.

Meiner Erfahrung nach, sind die Kinder immer froh, wenn sie zum Abschied einen netten Tag miteinander verbringen und noch etwas zur Erinnerung erhalten.

Beitrag von „Magellan“ vom 13. Juli 2024 22:12

[Zitat von Humblebee](#)

Hier in der Region gibt es die auch. Da ist es aber eine von der Schule ausgerichtete Feier für alle vierten Klassen zusammen.

Hier gibt's das auch.

Beitrag von „Palim“ vom 13. Juli 2024 22:49

Bei uns gibt es auch die Abschlussfeier der Schule, bei der die 4. Klassen noch mal etwas präsentieren.

Ob die Klassen selbst eine Feier haben, liegt an der Klasse bzw. der Elternschaft, die Feier der Schule wird von der Schule vorbereitet.

Das Programm wird gemeinsam überlegt, aber es reicht, wenn die Kinder kurz etwas sagen, ein Lied singen oder einen Tanz vorführen.

Schade ist ja, dass die Absprachen so schlecht geklappt haben und dich die Kollegin nicht informiert. Ich würde schon meine Verwunderung zum Ausdruck bringen und äußern, dass du "im kleinen Kreis" ganz anders verstanden hattest.

Große Abschiedsgeschenke _der Lehrkraft_ für die Kinder finde ich absolut überzogen, es sei denn, die Eltern organisieren T-Shirts o.ä. Da finde ich eher, dass sich die Klassen bei den Lehrkräften bedanken dürfen. Da sind mir Abschluss-Bücher auch lieb.

Das Programm selbst klingt sehr umfangreich und wirklich zeitlich viel zu lang.

Wie wird das in der Schule organisiert und wer steckt den zeitlichen Rahmen?

Wenn du nun auch etwas vorbereitet hättest und alles in eine Unterrichts- oder Zeitstunde passen sollte, vielleicht die SL noch etwas sagen möchte, wird es zeitlich nicht passen können.

Was ist denn in anderen Jahren gewesen und welcher Rahmen war dafür gegeben?

Wenn es gar keinen "Auftritt in der großen Halle" gibt, wer soll dann das Vorbereitete sehen?

Für dich ist es schwierig, eine Position zu finden.

Du kannst bei der Absprache bleiben, du kannst erneut auf die Absprache hinweisen - dann kann die Kollegin ja für die gemeinsame Feier kürzen und die Eltern ihrer Klasse für einen anderen Termin einladen, um die Bühne zu bereiten, oder du kannst selbst überlegen, ob du deine Beiträge kurzfristig erweitern willst - Theater und Lieder sind an sich genug, bliebe noch eine Rede oder Abschlussworte, das kann auch sehr launig sein.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Juli 2024 23:21

Ich kenne solche Feiern am Ende Klasse 4 nicht. Viertklässler machen hier als Klasse, (nicht als Jahrgang) ggf. zusammen ein Picknick, wenn die Elternvertretung es organisiert und ein T-Shirt gibt's ebenfalls nur, wenn sich Eltern kümmern.

Dass die Kollegin es nun anders macht als abgesprochen, finde ich unkollegial. Ich würde mich jetzt aber auch nicht zu sehr ins Bockshorn jagen lassen. Ich finde, du solltest die Feier so mit deiner Klasse gestalten, wie du dich wohlfühlst. Mit der Kollegin würde ich wahrscheinlich künftig auf höfliche Distanz gehen und das nächste Mal genaue Absprachen festhalten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Juli 2024 23:24

[Zitat von 1996](#)

...am Schluss steigen Ballons in die Höhe.

Man könnte natürlich stattdessen Tauben besorgen, die in die Höhe flattern, eine professionelle Kinderband, Hüpfburg, Clown, Eiswagen und Ponyreiten. Das alles findet vor der Halle statt, in der die Veranstaltung der Parallelklasse ist 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Juli 2024 23:26

Hier: gemeinsame Verabschiedung mit den Eltern, Miniprogramm, kurzer Rede, Schulsong und persönlicher Zeugnisübergabe (denn: auch wenn andere es anders sehen - der Abschluss von der Grundschule IST ein wichtiger Tag für die Viertklässler.)

Außerdem gibt es Abschlussfeiern der jeweiligen Klassen. Aber großartig Programm habe ich da auch noch nie gesehen. Das ist eher: Treffen, Spielen, Essen, Verabschieden, einen schönen Tag haben.

Wie die einzelnen Abschlussfeiern ablaufen, liegt aber in der Hand der Eltern.

Wie die Verabschiedung in der Schule abläuft, wird vorher zusammen abgesprochen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Juli 2024 23:34

Ja, Plattenspieler, ich finde das was du sagst auch oft witzig 😊

... und zum Lachen gibt es bei den Feiern auch eine Menge.

Beitrag von „Joni“ vom 14. Juli 2024 00:03

Wieviel Unterricht ging für das alles drauf?

Wozu ein Mottoshirt, was in dem Alter kein Jahr passt und dann im Müll landet?

Und Ballons sind eine riesige Umweltsauerei und bei uns nicht erlaubt.

Eine kleine Feier, mit evtl einem Lied und dann dem Rausschmiss, dann gemütlich Kaffee und Kuchen reicht. Bei uns gab es auch ein Jahrbuch, halte ich aber auch für unnötig, mein Kind sagt auch, was soll es mit den Zeichnungen und Steckbriefen von Kindern, die es nie wieder sieht?

In Berlin verabschieden wir unsere Großen nach der 6. auch mit einer Feier, aber die gehen maximal eine Stunde, dann reicht es nämlich auch absolut mit Reden etc.

Mach dir mit deiner Klasse einen schönen Tag so wie ihr es wollt, und delegier auch einen Teil an die Eltern. Das ist doch kein Wettstreit.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Juli 2024 00:04

[Zitat von Joni](#)

Wieviel Unterricht ging für das alles drauf?

Naja, zumindest das dürfte in den letzten Wochen vor Unterrichtsende das kleinste Problem sein. 😊

[Zitat von Joni](#)

was soll es mit den Zeichnungen und Steckbriefen von Kindern, die es nie wieder sieht?

Genau deswegen gibt es so ein Jahrbuch.

Zitat von Joni

Mach dir mit deiner Klasse einen schönen Tag so wie ihr es wollt, und delegier auch einen Teil an die Eltern. Das ist doch kein Wettstreit.

Volle Zustimmung. DAS ist auf jeden Fall das Wichtigste.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. Juli 2024 07:08

Zitat von kleiner gruener frosch

Hier: gemeinsame Verabschiedung mit den Eltern, Miniprogramm, kurzer Rede, Schulsong und persönlicher Zeugnisübergabe (denn: auch wenn andere es anders sehen - der Abschluss von der Grundschule IST ein wichtiger Tag für die Viertklässler.)

Eben, "hier" also in eurer Region und nicht "für alle Viertklässler ist das so."

Es gibt halt traditionelle Unterschiede, im Osten ist die Schulanfangsfeier ein riesen Ding, da sind ein Jahr im Voraus die Caterer und Bierzeltgarnituren ausgebucht, das gibt es in Süddeutschland schlicht nicht, da sagt auch niemand "aber der Schulanfang IST das Wichtigste im Leben eines Kindes und da müssen 50 Verwandte mitfeiern."

Wichtiger finde ich die Absprachen im Kollegium. Wenn einer so speziell speziell sein Ding macht, ist nicht nur die Parallelkollegin betroffen, sondern es schleicht sich schnell ein Übertrumpfen ein, wie man es von Kindergeburtstagen kennt. (-> Vor 30 Jahren spielte man Topfschlagen, heute muss es ein Programm sein, das 500 Eur kostet.)

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 07:11

Vielen Dank für eure Kommentare und Meinungen. Ehrlich gesagt bin ich gerade ziemlich am Limit, nun kommt noch die ganze Aufregung mit allerlei technischen Dingen wie Musik etc. dazu. Tatsächlich habe ich drei Lieder und einen Rap vorbereitet, die Sportlehrerin macht einen Tanz und es gibt sogar eine Einlage von einer AG. Alles in allem meiner Meinung nach mehr als genug. Meine „Hauptsorge“ bezieht sich auf die Kinder. Ich meine, diese sind bei so etwas recht empfindsam und vergleichen dann „ihr Programm“ mit dem der anderen. Auch in Sachen

Ballons ☹ fürchte ich, das wird beim einen oder anderen Kind für Enttäuschung sorgen. Ich sehe das genauso: cooler Effekt, als Kind habe ich das auch einmal erlebt und wollte den Ballon nicht loslassen und habe geweint.

Danke auch für eure Einschätzung zum Thema Kollegialität.

Dies ist für mich der bitterste Punkt.

Ich habe keine Karriereabsichten. Aber natürlich, Schulleiterin Frau Holle wird schon ihre Vergleiche ziehen.

Meine Arbeit liebe ich dennoch, und es schmerzt ohne Ende diese Kinder loszulassen. Dafür nun eine Show abzuziehen damit alle Eltern beeindruckt sind wie gut die Lehrerin da ihre kleinen Marionetten spielen lassen kann ist mir ehrlich gesagt schon seit geraumer Zeit zuwider.

Es sollte jedem Kind selbst überlassen sein ob es solche Rollen übernehmen möchte oder nicht. Wo fängt man an wo hört es auf? Ist es nicht auch in den Klassenzimmern so? Die Wände zugepflastert, x Bereiche und Zonen...

Höher - schneller - weiter, wer ist die beste Lehrerin im ganzen Land?

Leider erinnere ich mich nur zu gut an den Kommentar eines ehemaligen Schülers der mir Jahre danach sagte er werde nie vergessen wie er schwitzend in seinem Plüschkostüm hinter dem Vorhang stand. Es sei ihm dermaßen schlecht gewesen, das werde er nie vergessen.

Genau da wollte ich nie wieder hin.

Und mit all diesem Unwohlsein gehe ich nun selbst in den Sonntag. Voller Frust, Enttäuschung und Angst.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 07:13

Zitat von Quittengelee

Wichtiger finde ich die Absprachen im Kollegium. Wenn einer so speziell speziell sein Ding macht, ist nicht nur die Parallelkollegin betroffen, sondern es schleicht sich schnell ein Übertrumpfen ein, wie man es von Kindergeburtstagen kennt. (-> Vor 30 Jahren spielte man Topfschlagen, heute muss es ein Programm sein, das 500 Eur kostet.)

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 07:25

Was plant die SL?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juli 2024 08:52

Bei uns organisieren die Eltern meiner 4er ein Klassenfest mit Spielen für die Kinder, Buffet mit Essen und Getränken. Da es draußen am Waldrand stattfindet, singen wir genau 1 Lied mit Bodypercussion und ich nehme allenfalls meine Gitarre mit.

Bei uns gibt es 2 Parallelklassen. Hier feiern die Klassen allein, denn es ist ein Fest für die Kinder und Familien mit Geschwistern. Da kommt man bei einer Klasse schon auf 100 Leute.

Am letzten Schultag werden die 4er auf dem Schulhof in einem großen Kreis von den anderen Schülern und Eltern verabschiedet. Es gibt mehrere Beiträge, aber auch von anderen Klassen. Die 4er haben je ein oder 2 Beiträge. Abschlusslied, Tränen, aus.

Was im Eingangsbeitrag geschrieben wurde, kenne ich allerdings von einer anderen Schule und bin heilfroh, dass es hier nicht so ist. Die Schule war aber einzügig und so gab es keinen Vergleich.

Findet dein Abschiedsfest denn zu einem anderen Zeitpunkt statt oder macht ihr es zusammen? Bei ersterem wäre mir das dann sowas von egal. Meist profilieren sich da sowieso nur Kinder, die schon 4 Jahre lang immer die besten waren.

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. Juli 2024 09:01

Vielleicht finden deine Viertklässler eine Feier im kleinen Rahmen auch viel schöner. Frag sie doch, ob sie sich für ihre Verabschiedung etwas wünschen. So haben wir es bei unseren Zehnklässlern auch gemacht.

Vielleicht kommt ein Übernachtungsparty für dich und die Viertklässler in Frage? Wenn du dann ggf noch die Eltern mit ins Boot holst, ist es auch nicht so viel Vorbereitungsaufwand,

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 09:15

[Zitat von Caro07](#)



Findet dein Abschiedsfest denn zu einem anderen Zeitpunkt statt oder macht ihr es zusammen? Bei ersterem wäre mir das dann sowas von egal. Meist profilieren sich da sowieso nur Kinder, die schon 4 Jahre lang immer die besten waren.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 09:16

Das ist der Punkt, den ich hierbei nicht mag. Die Spitzenschüler werden vorgeführt, schüchterne Kinder gucken in die "Röhre" ...

Meine Feier ist an einem anderen Tag...

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 09:17

[Zitat von Flipper79](#)

Vielleicht finden deine Viertklässler eine Feier im kleinen Rahmen auch viel schöner. Frag sie doch, ob sie sich für ihre Verabschiedung etwas wünschen. So haben wir es bei unseren Zehnklässlern auch gemacht.

Vielleicht kommt ein Übernachtungsparty für dich und die Viertklässler in Frage? Wenn du dann ggf noch die Eltern mit ins Boot holst, ist es auch nicht so viel Vorbereitungsaufwand,

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 09:20

Wir waren bereits vor wenigen Wochen im Schullandheim... drei Nächte und vier Tage...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Juli 2024 09:26

mein Gott.

Sorry, ich weiß, man "muss" mit der Gesellschaft mitgehen, und es ist auf der Beziehungsebene wichtig, den Kindern was zu bieten, aber der Entertainment-Part unseres Jobs (und die Kompensationsseite von dem, was "einige Kinder von ihren Eltern nicht bekommen") geht mir immer mehr gegen den Strich.

Im Endeffekt ist die Abschlussfahrt oder die Fahrt zum "Gemeinschaftsschließen" wichtiger als der Unterricht, der Abiball wichtiger als das Abizeugnis, die Lesenacht wichtiger als das Lesen einzelner Bücher in der Freizeit, usw..

Und das alles auf Kosten derjenigen, die sich das nicht in dem Umfang leisten können und der Gesundheit der Lehrkräfte (bzw. wenn wir es richtig machen würden: auf Kosten des Unterrichts, weil die Arbeitszeit drauf geht).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Juli 2024 09:30

Was ich damit sagen will:

Du hast dein Konzept, du hattest deine guten Gründe dafür.

Du bist jetzt schon davon abgewichen (T-Shirts und so zusätzlich), du musst doch nicht jetzt ein zusätzliches anderes Programm anbieten (Übernachtung oder Hüpfburg), um eine Rechtfertigung zu haben, dass du keine große Aufführung von drei Theaterstücken machst.

Steh dazu, überlege dir, ob du den Elternvertreter*innen etwas dazu sagen willst ("Sie haben vielleicht mitbekommen, dass... ich mache bewusst einen kleinen Rahmen, um jedes einzelne Kind besser individuell und wertschätzend verabschieden zu können, .." und mir der Unterricht wichtiger ist als das Proben von zig Aufführungen..) oder komplett ignorierst...

Du machst es schon richtig!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Juli 2024 09:58

 [Zitat von 1996](#)

Ehrlich gesagt bin ich gerade ziemlich am Limit, nun kommt noch die ganze Aufregung mit allerlei technischen Dingen wie Musik etc. dazu.

[...]

Meine Arbeit liebe ich dennoch, und es schmerzt ohne Ende diese Kinder loszulassen.

[...]

Und mit all diesem Unwohlsein gehe ich nun selbst in den Sonntag. Voller Frust, Enttäuschung und Angst.

Wenn ich das lese, empfehle ich etwas mehr professionelle Distanz zum Job.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. Juli 2024 10:01

Zitat von 1996

Vielen Dank für eure Kommentare und Meinungen. Ehrlich gesagt bin ich gerade ziemlich am Limit, nun kommt noch die ganze Aufregung mit allerlei technischen Dingen wie Musik etc. dazu. Tatsächlich habe ich drei Lieder und einen Rap vorbereitet, die Sportlehrerin macht einen Tanz und es gibt sogar eine Einlage von einer AG. Alles in allem meiner Meinung nach mehr als genug. Meine „Hauptsorge“ bezieht sich auf die Kinder. Ich meine, diese sind bei so etwas recht empfindsam und vergleichen dann „ihr Programm“ mit dem der anderen. Auch in Sachen Ballons ☹️ fürchte ich, das wird beim einen oder anderen Kind für Enttäuschung sorgen. Ich sehe das genauso: cooler Effekt, als Kind habe ich das auch einmal erlebt und wollte den Ballon nicht loslassen und habe geweint.

Danke auch für eure Einschätzung zum Thema Kollegialität.

Dies ist für mich der bitterste Punkt.

Ich habe keine Karriereabsichten. Aber natürlich, Schulleiterin Frau Holle wird schon ihre Vergleiche ziehen.

Meine Arbeit liebe ich dennoch, und es schmerzt ohne Ende diese Kinder loszulassen. Dafür nun eine Show abzuziehen damit alle Eltern beeindruckt sind wie gut die Lehrerin da ihre kleinen Marionetten spielen lassen kann ist mir ehrlich gesagt schon seit

geraumer Zeit zuwider.

Es sollte jedem Kind selbst überlassen sein ob es solche Rollen übernehmen möchte oder nicht. Wo fängt man an wo hört es auf? Ist es nicht auch in den Klassenzimmern so? Die Wände zugepflastert, x Bereiche und Zonen...

Höher - schneller - weiter, wer ist die beste Lehrerin im ganzen Land?

Leider erinnere ich mich nur zu gut an den Kommentar eines ehemaligen Schülers der mir Jahre danach sagte er werde nie vergessen wie er schwitzend in seinem Plüschkostüm hinter dem Vorhang stand. Es sei ihm dermaßen schlecht gewesen, das werde er nie vergessen.

Genau da wollte ich nie wieder hin.

Und mit all diesem Unwohlsein gehe ich nun selbst in den Sonntag. Voller Frust, Enttäuschung und Angst.

Alles anzeigen

Du machst dir definitiv zu viele Gedanken. Die Schulleitung macht deine Arbeit nicht von Luftballons abhängig und wenn die Kinder das dermaßen gegeneinander aufwiegen *sollten*, dann ist in ihrer Erziehung schon früher was schiefgelaufen. Sei innerlich präsent und vergiss den Konsum vom Rest der Welt.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 10:19

Vielen dank [] [] [] []

Der Zuspruch hier tut mir sehr gut.

Und auch das Thema „etwas mehr Distanz“ zum Beruf - vollkommen richtig []

Beitrag von „Caro07“ vom 14. Juli 2024 10:46

[Zitat von 1996](#)

Meine Feier ist an einem anderen Tag...

@1996

Ich muss jetzt doch noch einmal zum Verständnis nachfragen: Ist das jetzt eine gemeinsame Abschiedsfeier, wo jede Klasse ihre Beiträge einbringt und deine Kollegin ohne Absprache sehr viel macht?

Wenn das so ist, dann ist das Programm viel zu umfangreich. Dann wundert mich zudem schon, dass die Kollegin so viele Highlight - Sachen einbringt, ohne das rechtzeitig mit dir abzusprechen. Befremdlich fände ich, wenn das Luftballon steigen (unabhängig von der Umweltverschmutzung) an dieser Feier nur für eine Klasse vorgesehen wäre.

Selbst wir als große Schule haben nicht so viele Schülerbeiträge. Bei uns macht aber keine Klasse einen Extrabeitrag, sondern wir machen etwas mit den Schülern aller vierten Klassen zusammen. Das Programm wird vorher genau im Viertklass -Team besprochen und die Organisation festgelegt.

Bei gemeinsamen Programmen zu anderen Gelegenheiten (z.B. Adventsfeier, wo jede Klasse einen Beitrag einbringt oder andere Aufführungsgelegenheiten) habe ich übrigens immer darauf geschaut, dass möglichst jedes Kind in irgendeiner Form daran beteiligt ist und entsprechend die Stücke variiert bzw. herausgesucht.

Übrigens: Das Zitat im Beitrag #29 ist nicht von mir, sondern von Zauberwald.

Beitrag von „gingergirl“ vom 14. Juli 2024 10:58

Mein Kind (mittlerweile 15) hatte 3 Jahre in der GS eine super Klassenlehrerin. Sie ist mittlerweile schon in Pension. Sie war eine prima Lehrerin mit einem Klasse Unterricht.

Ich verfolge die weitere Schulkarriere der früheren Mitschüler meines Kindes. Kein Kind wurde abgeschult, alle schlagen sich auf ihren Schulen super, niemand musste bisher eine Klasse wiederholen.

Die Abschlussfeier sah so aus, dass sich die Kinder und Eltern in einem Biergarten (eine Art Sportheim) getroffen haben. Neben dem Biergarten ist ein großes Spiel- und Sportgelände. Wir haben da was gegessen, man hat sich unterhalten und die Kinder haben rumgetobt. War ein schöner Tag und die Lehrerin hat wieder mal alles richtig gemacht.

Beitrag von „Joni“ vom 14. Juli 2024 11:00

Kleiner grüner Frosch: ich kann leider nicht zitieren..

Unterrichtsausfall: ich habe noch nie verstanden, warum es heißt, am Ende des SJ macht man eh keinen Unterricht mehr. Ich schon. Warum auch nicht? Meines Erachtens sind da nicht wenige Kinder froh drüber, weil sie vom Film gucken und rausgehen (was wir innerhalb des Unterrichts gar nicht dürfen) die Nase auch voll haben. Ich mache dann gern Projekte aber gerade die 6. drehen völlig frei, wenn die nix zu tun haben.

Und ich meinte das Jahrbuch: ein gebundenes Buch voll mit Dingen von Menschen, die mein Kind nicht mehr interessieren. Wir haben die wichtigen Seiten sauber rausgesucht und den Rest entsorgt.

Ich habe schon einige Abschlussfeiern durch. Von straff organisiert bis zu völlig chaotisch. Erstere gingen oft zu Lasten der nicht immer willigen Kinder und den Nerven der LK. Letztere waren auch schön und sind oft unvergesslich weil sehr lustig.

Es geht doch hier um die Kinder! Die wollen ihren Eltern vielleicht was zeigen, ihrer Lehrerin was schenken, feierlich die Großen sein und dann einfach nur das letzte Mal spielen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Juli 2024 11:06

[Zitat von Joni](#)

Unterrichtsausfall: ich habe noch nie verstanden, warum es heißt, am Ende des SJ macht man eh keinen Unterricht mehr. Ich schon. Warum auch nicht?

Ich rede auch nicht von "macht man eh keinen Unterricht" ... Aber die Abschlussvorbereitungen werden in den Unterricht eingebunden. (Quasi als Projekt)

Jahrbuch: ich glaube, hier war eher von einem Rückblick auf die Schulzeit für die Kinder die Rede, nicht von einem Jahrbuch, dass die Kinder nicht interessiert. Mag mich aber täuschen.

Ich hätte jedenfalls als Vater nicht Teile von dem Jahrbuch entfernt ... wer weiß, was in 15 Jahren für das Kind interessant ist. Es soll schließlich auch eine längerfristige Erinnerung sein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juli 2024 11:46

[Zitat von 1996](#)

[...]

Das habe ich doch geschrieben 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juli 2024 11:56

[Zitat von 1996](#)

Das ist der Punkt, den ich hierbei nicht mag. Die Spitzenschüler werden vorgeführt, schüchterne Kinder gucken in die "Röhre" ...

Meine Feier ist an einem anderen Tag...

Na, dann ist doch alles super. Mach dir keine Sorgen und genieße es. Guck, ich habe mich am Freitag so über eine kleine Schülergruppe geärgert, dass ich gar nicht auf unser Fest gehen wollte. Nach ein paar Elternkontakten habe ich mich nun wieder gefangen und gehe gerne für die anderen, den Großteil der Kinder. Und nun übe ich die restlichen Tage noch professionelle Distanz. Gut, [Plattenspieler](#).

Deine Kollegin... ?

Beitrag von „Kathie“ vom 14. Juli 2024 13:36

[Zitat von 1996](#)

Hallo Ihr Lieben,

Nach ewig langer Zeit bereite ich einmal wieder eine Abschlussfeier für Viertklässler vor. Abgemacht mit der Kollegin war ein etwas „kleinerer Kreis“. Also kein Auftritt in der großen Halle.

Nun zum Problem: leider musste ich in den letzten Tagen feststellen, dass meine Parallel-Kollegin nun doch ein Riesending aufführt.

Ich dachte eigentlich, dass wir wirklich nur ein paar kleine Einlagen zeigen, aber bei ihr ist es nun eine richtig voll organisierte Feier mit allem Drum und Dran. Ein Theaterstück in mehreren Akten, von den Kindern, gefolgt von zahlreichen Liedern mit und ohne Play-back und Instrumenten, dazu eine mit Musik unterlegte Filmvorführung und mehrere Tänze der Kinder.

Hinzukommt ein großes Klassen Abschiedsbuch sowie ein Motto T-Shirt (Geschenk der Lehrerin an die Kinder) am Schluss steigen Ballons in die Höhe.

Bei der einen oder anderen Sache konnte ich nun „mithalten“. Klassen Abschiedsbuch Motto T-Shirt konnte ich noch rechtzeitig bestellen.

Was meint ihr?

Ist das ein (inzwischen) normaler Rahmen, sprich bin ich da einfach falsch im Bilde?

Hätte ich das alles früher transparent erfahren sollen? Eigentlich aber geht es mich doch gar nichts an was die Kollegin aufführt mit den Kindern. Oder sehe ich das falsch?

Leider aber steht man aber trotzdem in einer Art „Vergleichssituation“ oder muss ich das so gar nicht sehen?

Für mich ist es nun eine schwierige Situation. Ich bin sehr niedergeschlagen. Einerseits was die „Kollegialität“ anbelangt andererseits vor den Kindern. Vielleicht hätten sie sich auch eine größere Feier gewünscht.

Oder bin ich da falsch unterwegs?

Ich danke euch für Zuspruch und/oder die eine oder andere Kopfwäsche.



Alles anzeigen

Ich hab noch nicht ganz verstanden, ob es eine gemeinsame Feier ist, bei der die Klasse der Kolegin nun stundenlang was aufführt und deine Klasse quasi nichts (das fände ich unkollegial von der Kollegin und doof für deine Kinder), oder ob es sich um zwei getrennte Abschiedsfeiern handelt. Edit: Im Threadverlauf wird klar, dass es zwei getrennte Feiern sind.

~~Wären~~ Sind es getrennte Feiern, dann würde ich es nicht so eng sehen. Wenn deine Kollegin meint, groß auftrumpfen zu müssen, dann soll sie eben. Ist ja ihre Feier. Bestimmt macht ihr unterm Jahr auch nicht alles gleich... Ich bin davon weg gekommen, mir deswegen Stress zu machen.

T-Shirts als Abschiedsgeschenk? Gezahlt von wem eigentlich - von euch Lehrerinnen selber oder von der Klassenkasse? Sehe ich beides sehr kritisch, denn vom Privatgeld finde ich es total übertrieben und aus der Klassenkasse darf man sowas eigentlich nicht nehmen und dann "Geschenk" nennen.

Ich würde den Eltern einen kleinen Brief zum Schuljahresende schreiben und mich für die Zusammenarbeit bedanken, und dabei erwähnen, was du mit der Klasse zum Abschied Schönes geplant hast. Die Feier deiner Kollegin würde ich dabei aber überhaupt nicht erwähnen, eher einfach sagen, dass ihr noch zum Eisessen gehen werden (kleiner Mini-Ausflug zur Eisdiele oder zum Supermarkt, preislich sehr erschwinglich und die Kinder lieben es in der Regel), ein Picknick im Pausenhof macht oder einen Spielevormittag, bei dem jeder ein Brettspiel mitnehmen darf. Überleg dir einfach was, das einfach zu organisieren, aber dennoch ein bisschen was Besonderes ist, und versuche, dich nicht in Konkurrenz zu deiner Kollegin zu sehen.

Beitrag von „pepe“ vom 14. Juli 2024 13:45

Die eigentlichen Abschlussfeiern (mit Zeugnisübergabe und diversen Aufführungen) wurden - mein ganzes Lehrerleben lang - immer von allen Viertklässlern gemeinsam gestaltet, egal ob es 4 Abschlussklassen oder nur 2 gab. Ich kenne das nicht anders.

Je nach Engagement der Eltern haben sich die einzelnen Klassen dann nochmal abgefeiert, da gab es die verschiedensten Lösungen, von "gar nicht" bis "Party-Party"...

Die schönste (und längste) von Eltern organisierte Klassenfeier war dann die in einem privaten großen Garten, als nicht nur meine Klasse die Schule verlassen hat, sondern auch ich nach mehr als 20 Jahren - auf Grund einer von mir gewünschten Versetzung.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 16:39

Zitat von Joni

Ich habe schon einige Abschlussfeiern durch. Von straff organisiert bis zu völlig chaotisch. Erstere gingen oft zu Lasten der nicht immer willigen Kinder und den Nerven der LK. Letztere waren auch schön und sind oft unvergesslich weil sehr lustig.

Es geht doch hier um die Kinder! Die wollen ihren Eltern vielleicht was zeigen, ihrer Lehrerin was schenken, feierlich die Großen sein und dann einfach nur das letzte Mal spielen.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 16:41

Genau meine Meinung ... und das Aufführen fällt in der Gruppe leichter. Ich finds schwierig wenn da zwei drei Kinder am Vorführen sind.

Danke für deine Meinung.

Hilft mir alles sehr gerade.

Beitrag von „Morse“ vom 14. Juli 2024 18:50

[Zitat von 1996](#)

Was meint ihr?

Ich denke jeder würde sich da, wie Du, im ersten Moment schlecht fühlen oder sich zumindest hinterfragen, ob man zu wenig macht.

Vielleicht kommt man dabei aber auch zum Schluss, dass die Kollegin zu viel macht oder mehr. Lametta zwar schön wäre, aber man nicht dazu in der Lage ist, das zu leisten, ohne sich dabei zu überlasten.

(Womöglich ein Klischee, aber es gibt ja auch Fälle von Lehrern, die einen vermeintlichen Mangel an Privatleben oder Anerkennung darin ausgleichen, indem sie sich bei Schülern beliebt machen.)

Mach das, was Du geplant hast und sprich zu Beginn des nächsten Schuljahres mal mit der Kollegin.

Klar, jetzt fühlst Du Dich erst mal blöd - aber denk an der Feier daran, dass Du nicht zu wenig machst und vor allem nichts falsch gemacht hast. Deine Kollegin ist ausgesichert, nicht Du. Jetzt "droht" Dir die Feier am Horizont, aber sie wird vorbei gehen und Schnee von gestern werden.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 19:40

Zitat von Morse'

Ich denke jeder würde sich da, wie Du, im ersten Moment schlecht fühlen oder sich zumindest hinterfragen, ob man zu wenig macht.

...

Vielleicht kommt man dabei aber auch zum Schluss, dass die Kollegin zu viel macht oder mehr. Lametta zwar schön wäre, aber man nicht dazu in der Lage ist, das zu leisten, ohne sich dabei zu überlasten.

(Womöglich ein Klischee, aber es gibt ja auch Fälle von Lehrern, die einen vermeintlichen Mangel an Privatleben oder Anerkennung darin ausgleichen, indem sie sich bei Schülern beliebt machen.)

....

Klar, jetzt fühlst Du Dich erst mal blöd - aber denk an der Feier daran, dass Du nicht zu wenig machst und vor allem nichts falsch gemacht hast. Deine Kollegin ist ausgesichert, nicht Du. Jetzt "droht" Dir die Feier am Horizont, aber sie wird vorbei gehen und Schnee von gestern werden.

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 19:43

Vielen Dank für deine Worte und auch an alle anderen die sich hier geäußert haben.

Hat mir sehr geholfen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juli 2024 20:01

Zitat von 1996

Vielen Dank für deine Worte und auch an alle anderen die sich hier geäußert haben.
Hat mir sehr geholfen.

Und das zitieren üben wir noch. 😊 😊

Du kannst einfach unter dem Zitat weiterschreiben...

Beitrag von „1996“ vom 14. Juli 2024 20:16

[Zitat von Zauberwald](#)

Und das zitieren üben wir noch. 😊 😊

Du kannst einfach unter dem Zitat weiterschreiben...

□□□

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. Juli 2024 20:25

Bei uns gab es gar keine offizielle Abschiedsfeier mit Schulleiterrede und Eltern. Trotzdem ist der letzte Grundschultag der einzige Schultag, an den ich mich heute noch erinnern kann, weil er im Klassenverbund einfach wahnsinnig nett gestaltet war. Am Ende hat man sein Zeugnis bekommen und ist nach Hause gegangen wie an jedem anderen Schultag auch. Wir hatten in der Woche vorher noch ein großes Abschiedsfest mit Eltern bei einer Mitschülerin im Garten, wo es auch eine (!) kleine Aufführung gab, die Eltern ihr kleines Abschiedsgeschenk an die Lehrerin überreicht haben und gegrillt wurde. War auch schön und damit war der "Programmteil" abgefrühstückt.

Was die Parallelklasse gemacht hat, könnte ich gar nicht sagen.

Diese ganze "Eventisierung" bei jeder Gelegenheit ist einfach nur noch absurd.

Ich wünsche dir einen schönen Abschied ohne Vergleiche zur Parallelklasse und ohne schlechte Gefühle, weil vermeintlich zu wenig Schnickschnack aufgefahren wird ☹️

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juli 2024 20:27

@1996 : Jetzt musst du nur noch, ehe du unter einem Zitat ~~weiterschiebst~~ weiterschreiben in das Feld direkt unter dem Zitat klicken, damit dein Text unter dem Zitat steht. So kann man auseinanderhalten, wer was geschrieben hat, sowie deinen Beitrag bei Bedarf zitieren.

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Juli 2024 20:31

Ich würde mich bei einer solchen Vorgehensweise komplett aus der Vorbereitung zurückziehen und das der Schulleitung auch so mitteilen und mir weder Aufwand noch Verantwortung ans Bein binden (lassen).

Beitrag von „elefantenflip“ vom 15. Juli 2024 10:14

Ich kann mir gut vorstellen, wie es dir geht. Hinter der Kollegin würde ich einen großen Haken machen und nun weißt du, wie sie wirklich tickt.

Dass KollegInnen Dinge anders machen, weil ihnen die ein oder andere Sache besser liegt, finde ich nachvollziehbar (ich zum Beispiel würde nie einen Tanz einüben - ich bin Tanzlegasthenikerin). Doof ist aber, es erst so spät transparent zu machen, dass der Jahrgangsteamkollege sich nicht darauf einstellen kann.

Mir ist nicht ganz der Rahmen klar, in dem deine Kollegin agiert. Stellt sie das Stück für ihre Klasse auf die Beine?

Wenn es vor der ganzen Schule aufgeführt wird und es so die Runde macht, ist es noch mal unkollegialer und dann würde ich die Schulleitung ansprechen - und vorschlagen, dass es eine gemeinsame Abschlussfeier gibt, auf der jede Klasse 10 Minuten Ausschnitte ihres Programms aufführt....., so ist für beide der gleiche äußere Rahmen vorhanden.

Wenn du das Gefühl hast, deinen Eltern zu wenig (im Vergleich) zu bieten - wäre es mir persönlich egal- wie schön eine Abschiedsfeier wird, hängt nicht vom Rahmenprogramm ab. Wenn ich das Gefühl hätte, etwas dagegen bieten zu müssen, würde ich mir etwas aussuchen, was schnell geht und Eltern mit ins Boot holen.

Abschiedsfeier mit Eltern: Zum Beispiel könnte man das Chaosspiel schnell umfunktionieren auf Abschied - oder man könnte Viel Glück in der neuen Schule (oder einen ähnlichen Wunsch) verschlüsseln mit Zahlencode- Das Alphabet mit Zahlenabbildung (A 1, B 2, ...), dann werden die Buchstaben vorne auf Pappteller, die Zahlen hinten geschrieben. Alle Pappteller auf dem Raum, auf dem gefeiert wird, aufgehangen und schon sind die Kinder mindesten 15 Minuten beschäftigt, man hat eine Aktion - und Eigeninitiative gezeigt.

Abschiedsfeier mit Kindern: Ich habe mal einen Wunschtage gemacht zum Abschied. Wir haben ein Schulschwimmbad und wir konnten es 2 Stunden nutzen, das hat mir die SL ermöglicht. Anschließend haben wir einen Kinofilm geschaut (mit BEAMER) - in der Bücherei auf Sofas- Ferien auf Salzkrokan- als Einstieg in die Sommerferien. Es gab Popcorn und eine Wassereisrunde (Like Ice in the sunshine...).

Stehe zu deiner Entscheidung, mach dir keinen Kopf- es ist deine Kollegin, die offenbar eine Profilneurose hat und sich profilieren möchte.

Wenn eine SL daran die Arbeit der KollegInnen misst - dann würde ich auch darauf pfeifen....

Flippi

Beitrag von „1996“ vom 15. Juli 2024 15:07

Die Abschlussfeiern sind jeweils an unterschiedlichen Nachmittagen...

Das wünschten sich die Eltern so.

Mir geht's nun schon deutlich besser nach euren lieben Tipps und euren Kommentaren.

Die Menschen sind nun mal unterschiedlich, ganz klar.

Aber wie gesagt das Ganze wurde so eben mir gegenüber nicht kommuniziert (also dass nun plötzlich statt „kleinen Sketchen“ ein Theaterstück in mehreren Akten vorgeführt wird).

Ich bleibe bei dem was ich geplant habe: ausschließlich kleine Nummern wo alle Kinder gemeinsam gestalten.

Mir war es wichtig mal aus der Runde zu erfahren wie das so an anderen Schulen gehandhabt wird.

In der Tat gibt es auch Schulleitungen die genüsslich zusehen wie die Lehrerinnen sich gegenseitig überbieten wollen. ☐☐

Da spiel ich schon gar nicht mit. Ich ziehe nun ruhig das Ding durch mit den Kids, heute haben sie gesungen wie die Lerchen ♀♂♂♂♥♂♂♂♥♂♂♂♀. Und ich bin ganz sicher, dass sie auch den Rest prima machen werden.

Ich danke euch!

(Und ja, man darf nicht außer Acht lassen dass dies EINE - meine - Variante ist.)

Ich glaube tatsächlich dass die Kollegin nicht mal böse oder sonstwelche Intentionen mir gegenüber verfolgt.

☐☐

Beitrag von „1996“ vom 15. Juli 2024 15:13

[Zitat von elefantenflip](#)

...

Doof ist aber, es erst so spät transparent zu machen, dass der Jahrgangsteamkollege sich nicht darauf einstellen kann.

....

auf der jede Klasse 10 Minuten Ausschnitte ihres Programms aufführt....., so ist für beide der gleiche äußere Rahmen vorhanden.

...

Flippi

Alles anzeigen

Beitrag von „1996“ vom 15. Juli 2024 15:16

Das erste ist der springende Punkt - alles verstecken und zwei Tage zuvor kommt es (zufällig) durch die Kids an die Oberfläche.

☐☐

Da unterstelle ich schon mal Vorsatz, wenn man sich täglich sieht und genug Zeit zum Austausch wäre.

☐☐nun steht eben ein 30 Minuten Programm einem 60 Minuten Programm gegenüber.

Naja mal wieder eine Lektion in Sachen Kollegialität gelernt. ☐☐

Beitrag von „Kathie“ vom 15. Juli 2024 17:01

[Zitat von 1996](#)

☐☐nun steht eben ein 30 Minuten Programm einem 60 Minuten Programm gegenüber.

Was völlig egal ist, oder glaubst du ehrlich, die Eltern werden sich danach gegenseitig anrufen und sagen "Bei uns hat das Programm aber 60 Minuten gedauert, unsere Lehrerin ist also besser"?

Dass es deine Kollegin dir verschwiegen hat, ist natürlich unschön und das kannst du, meiner Meinung nach, schon nochmal ansprechen. Aber ansonsten: bleib entspannt. Du bist es ja zum Glück mittlerweile sowieso wieder. Viel Spaß bei eurem Abschiedsfest!

Beitrag von „Schmidt“ vom 15. Juli 2024 17:05

[Zitat von 1996](#)

Das erste ist der springende Punkt - alles verstecken und zwei Tage zuvor kommt es (zufällig) durch die Kids an die Oberfläche.

Die Kollegin macht halt ihr Ding und du deins. Warum soll sie sich mit dir darüber austauschen, wenn ihr komplett getrennte Veranstaltungen macht (was ich schon ansich merkwürdig finde, das kenn ich so gar nicht)? Was hat das mit Kollegialität zu tun?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Juli 2024 17:11

Ich war mir auch nicht so ganz sicher, ob es jetzt um Programmpunkte für eine offizielle Verabschiedung in der Aula geht oder um die Feier innerhalb der Klasse mit den Eltern.

Es ist ja die Feier mit den Eltern ... da ist es doch wirklich egal, was wer macht. Wenn die eine Lehrerin sich ein Bein ausreißt: soll sie doch. Das ist nicht der Maßstab für dich. Der Maßstab für dich ist das, was du für sinnvoll hältst.

Auf der anderen Seite: wenn die andere Kollegin (viel) mehr machen will, ist das ihr gutes Recht und hat auch nichts mit "Unkollegialität" zu tun.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Juli 2024 17:21

Aus Elternsicht: In der GS meines Kindes gibt es 2 2. Klassen. Beide LK verstehen sich gut, machen aber komplett andre Dinger. Die eine grillt mehrfach im Jahr mit den Eltern, erlaubt Kuchen zu Kindergeburtstagen, macht Wochenplan und sonst was. Die andre, diese ist LK meines Kindes macht das alles nicht und es interessiert mich nicht die Bohne, wie es in der anderen Klasse läuft.

Auch der Abschied aus dem Schulhaus (in der 3. müssen die Kinder woandershin) wird unterschiedlich gestaltet. Unsre LK macht eine Schulhausübernachtung, die andre...??

Ich weiß es nicht mal, so egal ist es mir.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Juli 2024 17:41

Zitat von Magellan

Aus Elternsicht: In der GS meines Kindes gibt es 2 2. Klassen. Beide LK verstehen sich gut, machen aber komplett andre Dinger. Die eine grillt mehrfach im Jahr mit den Eltern, erlaubt Kuchen zu Kindergeburtstagen, macht Wochenplan und sonst was. Die andre, diese ist LK meines Kindes macht das alles nicht und es interessiert mich nicht die Bohne, wie es in der anderen Klasse läuft.

Auch der Abschied aus dem Schulhaus (in der 3. müssen die Kinder woandershin) wird unterschiedlich gestaltet. Unsre LK macht eine Schulhausübernachtung, die andre...??

Ich weiß es nicht mal, so egal ist es mir.

Ich finde, dass man nicht alles gleich machen muss. Vorgeschrieben sind bei uns gleiche Tests und daher nehmen wir auch die Themen gleichzeitig durch und tauschen Material aus. Aber alles andere darf man doch gerne individuell machen. Die Kinder und Lehrkräfte sind doch unterschiedlich. Ich musiziere gerne und meine Kollegin macht viele andere Dinge lieber.... Fände ich seltsam, zweimal die gleichen Stücke aufzuführen.... Höchstens bzgl. des Umfangs hätte man sich austauschen können. Wobei mir vmtl. 30 min lieber gewesen wären.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Juli 2024 18:03

Zitat von Magellan

Aus Elternsicht: In der GS meines Kindes gibt es 2 2. Klassen. Beide LK verstehen sich gut, machen aber komplett andre Dinger. Die eine grillt mehrfach im Jahr mit den Eltern, erlaubt Kuchen zu Kindergeburtstagen, macht Wochenplan und sonst was. Die andre, diese ist LK meines Kindes macht das alles nicht und es interessiert mich nicht die Bohne, wie es in der anderen Klasse läuft.

Auch der Abschied aus dem Schulhaus (in der 3. müssen die Kinder woandershin) wird unterschiedlich gestaltet. Unsre LK macht eine Schulhausübernachtung, die andre...??

Ich weiß es nicht mal, so egal ist es mir.

Ich finde es super, dass du die Lehrerinnen nicht vergleichst. Ich kenne das von getrennten Zwillingen, die in anderen Klassen sind. Manche Eltern vergleichen da alles, sogar die Kreuzchen auf dem Zeugnis innerhalb der ganzen Klasse - bei mir nicht, bei einer Freundin, wir haben gar keine Kreuzchen.

Dabei sind doch ganz andere Kinder in den Klassen. Wie können sie dieselben Kreuzchen haben? Die gleichen heißt es vmtl. Aber nein, es heißt dann, die eine Lehrerin sei strenger als die andere...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Juli 2024 18:07

[Zitat von Zauberwald](#)

Dabei sind doch ganz andere Kinder in den Klassen. Wie können sie dieselben Kreuzchen haben? Die gleichen heißt es vmtl. Aber nein, es heißt dann, die eine Lehrerin sei strenger als die andere...

und nicht etwa, das eine Kind sei besser als das andere?
Was Eltern manchmal denken, ist ... ach, wie Schüler*innen

Beitrag von „elefantenflip“ vom 22. Juli 2024 09:24

Wenn es zwei unterschiedliche Veranstaltungen sind (und es keine Zwillingsskinder in jeder der beiden Klassen gibt) - würde ich es wirklich locker nehmen - Quantität ist nicht Qualität und außerdem : Manchmal sind einige Dinge too much - und dich Kinder (und Eltern) lieben es nicht wirklich, wenn alles nur noch dieser unsäglichen Abschlussfeier untergeordnet wird - denn nix kommt von nix.

Für mich bleibt dieses "Geschmäcke" der Unkollegialität und ich würde mir überlegen, wie ich damit umgehe und welche Konsequenzen ich daraus ziehen würde, wenn besagte Kollegin weiterhin mein Co-Teacher bleiben würde.

flip

Beitrag von „Palim“ vom 22. Juli 2024 09:46

[Zitat von Zauberwald](#)

Wie können sie dieselben Kreuzchen haben?

Es sind doch Zwillinge, da muss doch ALLES gleich sein 🙄

Beitrag von „Magellan“ vom 22. Juli 2024 16:21

Zitat von elefantenflip

Wenn es zwei unterschiedliche Veranstaltungen sind (und es keine Zwillingsskinder in jeder der beiden Klassen gibt) - würde ich es wirklich locker nehmen -

In den von mir geschilderten 2 Klassen gibt es tatsächlich Zwillingssjungs 😊

Beitrag von „AngelinaS“ vom 22. Juli 2024 22:18

Zitat von 1996

Hallo Ihr Lieben,

Nach ewig langer Zeit bereite ich einmal wieder eine Abschlussfeier für Viertklässler vor. Abgemacht mit der Kollegin war ein etwas „kleinerer Kreis“. Also kein Auftritt in der großen Halle.

Nun zum Problem: leider musste ich in den letzten Tagen feststellen, dass meine Parallel-Kollegin nun doch ein Riesending aufführt.

Ich dachte eigentlich, dass wir wirklich nur ein paar kleine Einlagen zeigen, aber bei ihr ist es nun eine richtig voll organisierte Feier mit allem Drum und Dran. Ein Theaterstück in mehreren Akten, von den Kindern, gefolgt von zahlreichen Liedern mit und ohne Play-back und Instrumenten, dazu eine mit Musik unterlegte Filmvorführung und mehrere Tänze der Kinder.

Hinzukommt ein großes Klassen Abschiedsbuch sowie ein Motto T-Shirt (Geschenk der Lehrerin an die Kinder) am Schluss steigen Ballons in die Höhe.

Bei der einen oder anderen Sache konnte ich nun „mithalten“. Klassen Abschiedsbuch Motto T-Shirt konnte ich noch rechtzeitig bestellen.

Was meint ihr?

Ist das ein (inzwischen) normaler Rahmen, sprich bin ich da einfach falsch im Bilde?

Hätte ich das alles früher transparent erfahren sollen? Eigentlich aber geht es mich doch gar nichts an was die Kollegin aufführt mit den Kindern. Oder sehe ich das falsch?

Leider aber steht man aber trotzdem in einer Art „Vergleichssituation“ oder muss ich das so gar nicht sehen?

Für mich ist es nun eine schwierige Situation. Ich bin sehr niedergeschlagen. Einerseits was die „Kollegialität“ anbelangt andererseits vor den Kindern. Vielleicht hätten sie sich auch eine größere Feier gewünscht.

Oder bin ich da falsch unterwegs?

Ich danke euch für Zuspruch und/oder die eine oder andere Kopfwäsche.



Alles anzeigen

Warum habt ihr nicht beschlossen was gemeinsam zu planen? Oder eben maximal getrennt?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 24. Juli 2024 13:52

Siehe erster Post am Anfang.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Juli 2024 22:21

Ich wüsste gerne, wie es war...

Beitrag von „Frechdachs“ vom 24. Juli 2024 23:50

[Zitat von Zauberwald](#)

Ich wüsste gerne, wie es war...

Ich auch

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Juli 2024 10:38

Ich auch

Ich verstehe ja, dass man einfach mal seinen Frust los werden will und sein Leid klagen will.

Aber ich finde es dann immer schade, wenn diejenigen, die sich bei ihren Ratschlägen Mühe gegeben haben, keine Antwort mehr erhalten.

Man möchte ja dann schon gerne wissen, wie es ausgegangen ist.

Beitrag von „1996“ vom 3. August 2024 18:42

Jetzt endlich melde ich mich bei euch und bitte um Entschuldigung dass ich dies so spät tue.

Wir haben uns gegenseitig nicht auf den Feiern besucht. Das war auch gut so, denn es waren wie gesagt zwei vollkommen verschiedene Programme.

Meinen Eltern hat es sehr gut gefallen. Gegen 23:00 Uhr sind die letzten gegangen.

Die Kinder haben alles gegeben. Es war wundervoll und anrührend und einfach so, dass wir nach den Aufführungen der Kinder gemütlich zusammen saßen. So lange spielten die die Kinder auf dem Spielplatz auf dem Schulhof.

Ich glaube, meine Kollegin war insgesamt auch extrem angespannt.

Sie hatte sich ja dieses Riesenprogramm vorgenommen und wohl dann auch nicht alles geschafft.

Glücklicherweise fand ich einen guten Moment, um mit ihr dann auch lange ins Gespräch zu kommen. Das war für uns beide sehr wichtig. Wir haben uns dann auch noch einmal privat getroffen. Ich habe ein paar Kolleginnen in den Garten eingeladen und wir konnten entspannt das Schuljahr ausklingen lassen.

Ich danke euch von ganzem Herzen für eure Einschätzung, eure Tipps und lieben Ratschläge. Ich wusste tatsächlich nicht, wie ich persönlich das Ganze einzuschätzen habe. gut, auch von euch gehört zu haben, wie ihr das so an euren Schulen macht.

Richtig ist, dass ich mit diesem Alleingang doch sehr verzweifelt war. Wie es allerdings in Zukunft weitergeht das weiß ich bisher noch nicht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 3. August 2024 19:08

[Zitat von 1996](#)

Wie es allerdings in Zukunft weitergeht das weiß ich bisher noch nicht.

Den ersten Schritt, die Vorbereitungsarbeit und den Stress in Zukunft auf 2 Schultern zu verteilen, habt ihr ja getan.